

5. 5000^M an Herrn Prof. Dr. Wibel in Heidelberg,
Bergstr. 23 auf sein Konto bei der
Rheinischen Creditbank, Filiale Heidel-
berg.

K

Zentraldirektion
der
Monumenta Germaniae historica.

Berlin, den 29. September 1920.

1. An

Herrn Prof. Dr. Harry Bresslau

Hochwohlgeboren

in

Heidelberg,
Kleinschmidtstr. 44.

*in Brief, hier bei Prof. B. als Kaufmann
Vergütung mit 10% als Honorar abgere-
chnet (ohne Berücksichtigung
des Honorarfreibetrags) - d. B. 9068 M.
10. 11. 20 i. d. betr. Honorarabrechnung*

Kollege

Sehr geehrter Herr Professor!

Herrn Längrich

Wie Ihnen von dem Kassensführer der
Zentraldirektion bereits unter dem 15. Sep-
tember 1920 in meinem Auftrag mitgeteilt
wurde, wird es infolge der durch den dies-
jährigen Reichshaushalt angeforderten er-
höhten Mittel für die Monumenta möglich
sein, Ihre Vergütung vom 1. April 1920 ab
auf das Doppelte, also auf 10 000 M, zu er-
höhen. Hiernach haben Sie am 1. Oktober 1920
an Vergütung zu beziehen:

*1. vorbehaltlich der Genehmigung
durch die Kassenversammlung,
vorgesehen*

A) Nachzahlung 1. 4. - 30. 9. 1920 = $\frac{1}{2}$. 5 000 M = 2 500 M
B) Laufend vom 1. 10. - 31. 12. 1920 = $\frac{1}{4}$. 10 000 M = 2 500 "

zus. 5 000 M.

Als Steuerbetrag sind einzubehalten:

a) 10% für Juni-Juli von $\frac{2}{6}$. 2 500 M, d. i. von 833 M = 83 M
b) 10% " Aug.-Sept. " $\frac{2}{6}$. 2 500 M - 2 . (125+40),
d. i. von 503 M = 50 "
c) 10% für Oktober bis Dezember von 2 500 M -
3 . (125+40), d. i. von 2 005 M = 200 "

zus. 333

Der Rest mit 4 667

Ist auf Ihr persönliches Konto bei der
Rheinischen Creditbank, Filiale Heidelberg
überwiesen worden. Die Anweisung des Betr.
für

*1/8. 20. 30. 9
" abgez. 20. 4. 10
Bresslau*